

| | | | |
|---|----------------|----------------------|-----------------|
| Vorlage | | Vorlage-Nr: | FB 01/0044/WP18 |
| Federführende Dienststelle: Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung | | Status: | öffentlich |
| Beteiligte Dienststelle/n: | | AZ: | |
| | | Datum: | 13.01.2021 |
| | | Verfasser: | |
| Stellungnahmen der Verwaltung zu Ratsanfragen | | | |
| Ziele: | | | |
| Beratungsfolge: | | | |
| Datum | Gremium | Zuständigkeit | |
| 27.01.2021 | Hauptausschuss | Kenntnisnahme | |

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt die von der Verwaltung vorgelegten Stellungnahmen zu verschiedenen Ratsanfragen zur Kenntnis.

Keupen

Oberbürgermeisterin

Erläuterungen:

Zu diversen Ratsanfragen liegen Stellungnahmen der Verwaltung vor, die als Anlage beigefügt sind bzw. als Tischvorlage ausgeteilt werden.

Anlage/n:

Stellungnahmen (ggf. nur als Tischvorlagen)

Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage des Rats Herrn Boris Linden, SPD, vom 19.11.2020

zum Thema: Stellen im Dezernat I

Frage 1:

Wie viele neue Stellen beansprucht das von OBin Keupen presseöffentlich vorgestellte neue Team und was kosten diese pro Haushaltsjahr (Arbeitgeber-brutto)?

Stellungnahme:

Für die Mitarbeiter*Innen im Team der Oberbürgermeisterin wurden im Vergleich zur Amtszeit des vorherigen Oberbürgermeisters **keine neuen** Stellen eingerichtet.

Sämtliche Stellen im Dezernat I wurden für ausgeschiedene Mitarbeiter*innen nachbesetzt. Da ein Teil der nachbesetzten Stellen Teilzeitstellen sind, hat sich die Anzahl der Mitarbeiter*innen etwas erhöht.

Die tarifrechtliche Bewertung (Eingruppierung) der Stellen wurde bei der Nachbesetzung entweder – weil die Aufgabenfelder unverändert geblieben sind – beibehalten oder – bei veränderten Aufgabengebieten - reduziert.

Im Ergebnis entstehen somit keine zusätzlichen Kosten im Haushalt für die neuen Mitarbeiter*innen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen kann hier keine namentliche Auflistung der Personen erfolgen.

Frage 2:

Kann nach der Systematik des Verwaltungsaufbaus eine Fachbereichsleiterin für die Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung zu einem persönlichen Team einer OBin zählen, die ihrerseits bereits im OBin - Team eine eigene Fachbereichsleitung für FB 01 hat. Und würde diese Zuordnung auch für alle anderen Fachbereichsleitungen (z.B. Stadtbetrieb oder Theater) ebenso gelten?

Stellungnahme:

Der aus dem Rathaus kommunizierte Teambegriff beschreibt die direkte und enge Zusammenarbeit der genannten Personen, zu denen auch die Fachbereichsleitungen 01 und 13 gehören. Nicht darunter zu verstehen ist ein formal-organisatorischer Begriff im Sinne des Fachbereichs Personal und Organisation. Selbstverständlich muss die Pressestelle einer Stadt einen kurzen, direkten Draht zur Oberbürgermeisterin haben. Anders kann sie ihre Aufgabe nicht erfüllen. Das gleiche trifft auf den Fachbereich Verwaltungsleitung zu.

Die Besonderheit in der Aufgabe der Leitung des Fachbereiches Kommunikation und Stadtmarketing (FB 13) liegt in ihrer zusätzlichen Stellung als Pressereferentin der Oberbürgermeisterin. Für die Auswahl der Pressereferentin sieht die Gemeindeordnung NRW ausdrücklich eine Ausnahme dergestalt vor, dass die Entscheidung hierüber ausschließlich die Oberbürgermeisterin ohne Mitwirkung des Rates trifft. Wie bereits in den vergangenen Ratsperioden ist die Leitung des FB 13 gleichzeitig zur Pressereferentin bestellt worden. Dem stehen weder Regelung in der Gemeindeordnung noch der städtische Verwaltungsaufbau entgegen. Da die Aufgabe der Leitung des Fachbereiches 01 – wie auch in den vorherigen Ratsperioden – nicht identisch mit den Aufgaben der Leitung des FB 13 und der Pressereferentin ist, ergeben sich insoweit auch keine Doppelungen.

Aufgrund der oben aufgezeigten Besonderheiten ist die Kombination der Fachbereichsleitung (Kommunikation und Stadtmarketing) und einer Referentenposition (Pressereferentin) nicht auf andere Fachbereiche bzw. Verwaltungseinheiten übertragbar.

Frage 3:

Was ist die Stellenbeschreibung für eine Fachbereichsleitung Öffentlichkeitsarbeit?

Stellungnahme:

Die Aufgaben der Fachbereichsleitung ergeben sich aus den Aufgaben des kürzlich mit einstimmigem Beschluss des Rates umbenannten Fachbereichs Kommunikation und Stadtmarketing (vormals Fachbereich Presse und Marketing).

Zur Kommunikation gehören neben der Pressearbeit für die Oberbürgermeisterin und die gesamte Verwaltung die Online-Kommunikation (städtische Webseiten, soziale Medien, Serviceportal, Mitarbeitendenportal etc.) sowie die verschiedenen Medien der internen Kommunikation.

Hinzu kommen die Aufgaben des Stadtmarketings, darunter die Stärkung und Entwicklung der Marke Aachen, Wissenschaftskommunikation über das Projekt Future Lab Aachen, Kulturmarketing, Verwaltungsmarketing, Innenstadtmarketing (in Kooperation mit der Initiative Einkaufen in Aachen), Medienservice sowie die Kontrolle und Weiterentwicklung des städtischen Corporate Designs.

Frage 4:

Ist es aus Sicht der Verwaltung für den Haushalt der Stadt Aachen vertretbar, angesichts der Corona-Krise mit erheblichen Mindereinnahmen und pandemiebedingten Zusatzausgaben, insgesamt 3 Angestellte vorzusehen, die allein für die Kommunikation aus dem OBin - Büro zuständig sind?

Stellungnahme:

Wie in der Antwort zur Frage 1 dargestellt, sind durch die Nachbesetzungen der freigewordenen Stellen im Dezernat I keine zusätzlichen Ausgaben für den Haushalt entstanden.

Gerade die in der Fragestellung angesprochene Corona-Krise und ihre Auswirkungen zeigt mehr als deutlich, dass die Kommunikation auf allen Ebenen in Zukunft nicht nur gut, sondern noch schneller, noch klarer und auch noch digitaler sein muss. Der Bedarf an Informationen und Kommunikation ist dabei nicht nur in Krisenzeiten, sondern generell in Zeiten der Veränderungen bzw. Umbrüche wesentlich höher als in den vergangenen Jahren.

Der Informationsfluss hat sich daher im Vergleich zu den vergangenen Jahren deutlich verändert, ausgeweitet und auch beschleunigt.

Die Kommunikation muss jetzt und in Zukunft optimal in beide Richtungen laufen, also stets dialogisch sein; digitale Kommunikationsinstrumente gewinnen noch schneller an Bedeutung als ohnehin schon – die Internetseite, spezielle Portale, Online-Newsletter, Push-Nachrichten, Videos, digitale Instrumente zum Austausch und nicht zuletzt die Social-Media-Kanäle.

Der Fachbereich Kommunikation und Stadtmarketing (FB 13) hat im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und des Stadtmarketings bereits seit vielen Jahren erfolgreich neue Kommunikationsformen entwickelt und eingesetzt.

Die zukünftigen Aufgaben, wie Mobilitätswende, Digitalisierung, Stadtentwicklung, Teilhabe und der Ausbau der Bürgerbeteiligung verstärken die kommunikativen Herausforderungen. Eine Stadt wie Aachen, die nicht nur im Bereich Digitalisierung zu den Modellregionen gehört und gehören will, muss daher auch personell gut aufgestellt sein, um auch nach der Krise unter den aktuellen und zukünftigen Kommunikationstrends Digitalisierung, Beschleunigung und Dialogorientierung bestehen zu können.

Die Erweiterung der Aufgabenbereiche im Referentinnen- und Referententeam der Oberbürgermeisterin um die Felder digitale und strategische Kommunikation, die ohne zusätzliche Kosten für den Haushalt umgesetzt werden konnte, ist daher notwendig.

Frage 5:

Was kostet der Umbau des eben hergestellten Verwaltungsgebäudes Katschhof für die Arbeitsplätze der OBin und ihres Teams, inklusive der dadurch wiederum verursachten weiteren Umzüge? Gibt es dafür eine Position im Haushalt?

Stellungnahme:

Die Planungen für die Einrichtung der Arbeitsplätze der Oberbürgermeisterin und ihres Team sind aktuell noch nicht abgeschlossen, so dass konkrete Kosten noch nicht genannt werden können.

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt ist aber sicher, dass diese Umbauarbeiten ein geringfügiges Ausmaß haben und keine maßgeblichen Kosten verursachen (werden).

Der Umbau und die Sanierung des Verwaltungsgebäudes Katschhof wurde Mitte 2013 abgeschlossen. Durch die Veränderungen der digitalen Möglichkeiten (Einführung der VDI-Umgebung als Grundlage für Telearbeit) und zusätzlichen Anforderungen für eine noch leistungsfähigere digitale Arbeitsweise (wie oben erwähnt ist Aachen eine Modellregion im Bereich der Digitalisierung der Verwaltung) waren und sind sowieso Umbauarbeiten im Bereich des Verwaltungstraktes erforderlich. Die Einrichtung der Arbeitsplätze für die Oberbürgermeisterin und ihr Team beschränken sich dabei auf wenige räumliche und damit verbundene bauliche Veränderungen. Dabei ist das bauliche Volumen auch durch den in diesem Bereich geltenden Denkmalschutz von vornherein limitiert. Im Ergebnis werden voraussichtlich 2-3 Wände versetzt und der Schallschutz in einigen Räumen verstärkt werden müssen.

Die Kosten für den Umzug der Büros halten sich ebenfalls aufgrund der räumlichen Nähe der derzeitigen und der zukünftigen Büros (beide Einheiten sind etwa 100 Meter entfernt) in einen niedrigen Bereich und werden zum größten Teil ohne externe zu vergebene Arbeiten erfolgen.

Angesichts der geringen Kosten wird der Umbau und Umzug aus den allgemein für Sanierungs- und Umbaumaßnahmen im Haushalt bereits eingeplanten Mitteln gedeckt.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage des Ratsherrn Pilgram, GRÜNE,
vom 30.11.2020: Baumfällungen/Baumpflanzungen Ferberpark**

1. *Welche Baumfällungen haben aus welchen Gründen in den letzten zwei Jahren (2020, 2019) im Ferberpark bzw. der direkten Nachbarschaft stattgefunden?*

► In den betreffenden Jahren wurden vier Bergahorne (stark abgängig bzw. abgestorben), eine Buche (Pilzbefall, nicht mehr standsicher), eine Kirsche (abgestorben) und eine Pappel (Pilzbefall, stark abgängig) gefällt.

2. *Welche Neupflanzungen sind dort geplant?*

► Ein Baum wird im Rahmen einer Spendenaktion bis zum kommenden Frühjahr im Bereich des Spielplatzes gepflanzt. Im Zuge der gesamtstädtischen Baum-Nachpflanzungen für 2021 im Straßenraum und in Grünanlagen soll mindestens die oben genannte Anzahl der gefällten Bäume ersetzt werden.

3. *Wann werden diese Neupflanzungen stattfinden?*

► Die Nachpflanzungen werden voraussichtlich im Herbst und Winter 2020 / 21 erfolgen.

4. *Wie alt / groß werden diese Neupflanzungen sein?*

► Die normale Qualität von neugepflanzten Bäumen ist ein Stammumfang zwischen 18 und 20 cm. Das entspricht, in Abhängigkeit von der Baumart, einem Alter von ca. 6-13 Jahren und einer Höhe von ca. 4-5 Metern.

5. *Wie informiert die Verwaltung die Bürgerschaft über Baumfällungen und Pflanzungen und wie geht sie mit Fragen aus der Bürgerschaft, die in diesem Zusammenhang gestellt werden, um?*

► Bei umfangreicheren Maßnahmen oder besonderen Einzelbäumen erfolgt eine Pressemitteilung, in der über die jeweiligen Hintergründe informiert wird. Bei Fällungen im Zuge der Gefahrenabwehr wird in der Regel keine gesonderte Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Wenn die Arbeiten Teil einer größeren Umgestaltung sind, werden oft über die Pressemitteilungen hinaus auch öffentliche Informationsveranstaltungen durchgeführt, Aushänge vor Ort angebracht und Informationsflyer verteilt. Fragen aus der Bürgerschaft werden zeitnah telefonisch oder schriftlich beantwortet.

6. *Welche Verbesserungspotenziale sieht die Verwaltung bei der Kommunikation zum Thema Baumfällungen / Baumpflanzungen?*

► Verbesserungspotenzial wird bei der Kommunikation über ein – sich im Aufbau befindliches – Online-Informationssystem gesehen. Hier wird es u.a. möglich sein, über die Grunddaten von Bestandsbäumen und anstehende Maßnahmen zu informieren oder auch Anregungen zu Baumpflanzungen zu sammeln.

Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage der AfD-Ratsgruppe vom 07.12.2020:

„Sexualpädagogik an Aachener Kitas“

Frage 1:

Welche Publikationen, Anschauungsmaterialien und Methoden wurden im Rahmen der an städtischen Kindertageseinrichtungen praktizierten Sexualpädagogik im vergangenen Schuljahr eingesetzt und welche werden aktuell eingesetzt? Bitte schlüsseln Sie auf nach a) Einrichtungen, b) Schuljahr, c) Titel (Autoren)/Bezeichnung Publikationen/ Materialien/ Methoden sowie d) Anzahl und Altersgruppe (113/ Ü3) der Teilnehmer.

Der Umgang mit sexueller Bildung erfolgt in den Städtischen Kindertagesstätten grundsätzlich immer vom Kind ausgehend und im Dialog zwischen Eltern und Fachkräften. Es findet weniger eine Wissensvermittlung anhand von Anschauungsmaterial oder Methoden statt, sondern vielmehr werden die Fachkräfte befähigt, auf die Fragen von Kindern offen und zugewandt einzugehen. Grundlage für die pädagogische Auseinandersetzung mit dem Thema „Sexuelle Bildung“ bilden die Ausführungen „Bildungsgrundsätze für Kinder von 0 – 10 Jahren“ und die Handlungshilfen des Landesjugendamtes Rheinland, erweitert durch die Materialien der Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung. Darüber hinaus können Fortbildungsangebote zur genannten Thematik vom Pädagogischen Personal beantragt und wahrgenommen werden.

Fragen 2 und 3:

An welchen städtischen Kitas haben seit dem Schuljahr 2015/2016 welche Aufklärungsprojekte und -Veranstaltungen durch externe Dritte stattgefunden? Bitteschlüsseln Sie auf nach a) Kita-Einrichtung, b) Schuljahr, c) Projektträger, d) Projektbezeichnung, e) Teilnehmer und Altersgruppe (113/ Ü3) und f) etwaigen städtischen Kostenaufwendungen/ Fördermitteln.

Wie wurde bei den unter Frage 2.) genannten Aktivitäten sichergestellt, daß Form und Inhalt a) dem Kindesalter angemessen sind, b) nicht gegen das staatliche Neutralitätsgebot verstoßen, und c) vorab den Eltern gemäß ihres Informationsrechtes mitgeteilt wurden?

Es haben seit dem Schuljahr 2015/2016 keinerlei Aufklärungsprojekte und –Veranstaltungen mit Kindern durch externe Dritte stattgefunden.

Frage 4:

Wieviele Beschwerden seitens Eltern/Elternvertretern über unangemessene Inhalte und Praktiken im Rahmen der an Aachener Kitas praktizierten Sexualpädagogik sind der Stadt seit dem Schuljahr 2015/2016 bekannt und welche Konsequenzen hatten diese Beschwerden zur Folge? Bitte schildern Sie die jeweiligen Beschwerdegegenstände und etwaige Konsequenzen.

Aus Aachener Kitas liegen keine Beschwerden „über unangemessene Inhalte und Praktiken im Rahmen... praktizierte[r] Sexualpädagogik“ seitens der Eltern/ Elternvertreter *innen vor.

Frage 5:

Inwiefern hält es die Stadt Aachen für angemessen, Kita-Kinder mit Sexualaufklärung zu konfrontieren?

Es erfolgt in städtischen Kindertageseinrichtungen keine proaktive „Konfrontation mit Sexualaufklärung“ mit Kindern. Gleichwohl ist das pädagogische Handeln an der entwicklungspsychologischen Annahme ausgerichtet, dass Kinder als körperliche/sexuelle Wesen geboren werden und sich ihre körperliche/sexuelle Entwicklung in mehreren Phasen vollzieht, die an die allgemeine Entwicklung und ebenso an entwicklungspezifische Herausforderungen geknüpft sind. Körperliche/sexuelle Bildung will nicht isoliert Aspekte wie Zeugung oder sexuelles Verhalten behandeln, sondern die Wissbegierde der Kinder stillen und Fragen altersgemäß beantworten. Durch die Vermittlung positiver Körpergefühle können Kinder klarer in ihrer Haltung zu sich selbst sein, können deutlicher Grenzen setzen und sich selbstbewusst wehrhaft zeigen. Für einen gelingenden präventiven Kinderschutz ist die körperliche/sexuelle Bildung und die entsprechende pädagogische Haltung wesentlich und damit Auftrag auch in Kindertagesstätten.

Bei Bedarf erfolgt die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit entsprechenden Fachdienststellen und externen Partnern (Kinderschutzbund etc.).

Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage der Ratsfrau Ye-One Rhie, SPD, vom 17.12.2020 zum Thema: Mobilitätskonzept Impfzentrum

Frage 1:

Gibt es bereits ein Mobilitätskonzept, das sowohl die Anfahrt mit dem ÖPNV, mit dem Fahrrad als auch mit dem PKW aus der gesamten StädteRegion Aachen berücksichtigt?

Stellungnahme:

Eine bundesweite Vorgabe für die Impfzentren ist u.a., dass diese sowohl mit ÖPNV, Fahrrad und Individualverkehr gut erreichbar sein müssen. Insofern müssen neben erreichbaren Haltestellen für den ÖPNV auch Fahrradständer und Parkplätze am Impfzentrum vorhanden sein.

Zusätzlich zu den bundesweiten Vorgaben hat die hiesige Feuerwehr bei der Suche und der Auswahl geeigneter Grundstücke organisatorisch sehr großen Wert darauf gelegt, dass es im Zusammenhang mit den Impfungen nicht zu großen Personenansammlungen am Impfzentrum kommen wird.

Das Liegenschaftsscreening ergab, dass **einige zentrale Grundstücke**, die die o.g. Erreichbarkeitskriterien nicht erfüllten, weil sie z.B. nur mit dem Auto gut erreichbar gewesen wäre, nicht geeignet waren.

Aufgrund des sehr begrenzten Zeitkorridors und der für das Flächen- und Mobilitätsscreening notwendigen Maßnahmen, für das aufgrund der weiter laufenden Pandemiemaßnahmen lediglich ein begrenzter Stamm an Mitarbeiter*innen zur Verfügung stand, wurde kein verschriftetes Erreichbarkeitskonzept exklusiv für die ausgewählte Liegenschaft erstellt.

Im Ergebnis fiel die Wahl auf die Liegenschaft (Aachener Eissporthalle am Tivoli), für die bereits für andere Ereignisse und Events, z.B. CHIO, Fußball, Eissport, Erreichbarkeits- und Mobilitätskonzepte vorliegen, die sich auch bereits im „Echtbetrieb“ bewährt haben.

Frage 2:

Falls ja, wie sieht dieses aus?

Stellungnahme:

Bei dem den ausgewählten Standort des Impfzentrums ist sichergestellt:

- gute Anbindung an öffentlichen Nahverkehr
- gute Anbindung an das Radwegenetz
- kurze Wege auf dem Gelände
- barrierefreie Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- stufen- und schwellenfreier Weg / Zugang von der nächst gelegenen Haltestelle / Parkplatz zum Impfzentrum
- Behindertenparkplätze
- Ausreichende Anzahl an Fahrradabstellplätze
- eindeutige wegweisende Beschilderung
- barrierefreie Toilette (ausgeschildert)
- barrierefreie Innengestaltung

Weitere Hilfen, Maßnahmen bzw. Veränderungen können und werden bei Bedarf sofort umgesetzt.

Frage 3:

Falls nein, wann ist ein solches Konzept geplant?

Stellungnahme:

entfällt

Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage des Rats Herrn Hermann Josef Pilgram, GRÜNE, vom 21.12.2020: Baumfällungen und Nachpflanzungen

1. *"Am 05.11.2019 hatte ich eine Anfrage zu Baumfällungen und Nachpflanzungen in der Straße „Im Brockenfeld“ gestellt. Die Anfrage wurde zur Ratssitzung am 22.01.2020 beantwortet. In der Antwort wurde angekündigt, dass die Nachpflanzungen für die leeren Standorte bei der Frühjahrspflanzung 2020 vorgenommen werden. Ich konnte bisher keine Nachpflanzungen feststellen. Das beigefügte Foto „Brockenfeld“ zeigt, dass hier unverändert nur ein Baumstumpf zu sehen ist. Fragen:
Warum wurden die Nachpflanzungen noch nicht, wie angekündigt, durchgeführt?
Wann werden die Nachpflanzungen durchgeführt?"*
 - ▶ Der betreffende Standort liegt nicht in dem Bereich mit stadtklimatischer Mehrfachbelastung, in dem Baumpflanzungen von besonders hoher Bedeutung sind. Aus diesem Grund wurden bei den Nachpflanzungen im Jahr 2020 angesichts des gegebenen Finanzrahmens andere Standorte mit einer höheren Priorität eingestuft. Der Standort wird in die Liste der Nachpflanzungen für 2021 aufgenommen.

2. *"Direkt um die Ecke, vor dem Haus Kaiser-Friedrich-Allee 3 wurde inzwischen ein weiterer Baum abgesägt. Ich vermute, dass dieser durch die umgestürzten Bäume von der anderen Straßenseite beschädigt wurde. Auch dieser Baum wurde bisher noch nicht ersetzt. S. Fotos „KF-Allee“. Fragen:
Ist der Verwaltung bekannt, dass dieser Baum abgesägt wurde?
Wann wird hier eine Nachpflanzung vorgenommen werden?"*
 - ▶ Im Gegensatz zu den angrenzenden und sich sehr gut entwickelnden Bäumen ist der oben genannte Baum trotz regelmäßiger Wässerung und Pflege eingegangen. Aus diesem Grund wurde die Fällung durchgeführt. Der betreffende Standort liegt ebenfalls nicht im Bereich mit stadtklimatischer Mehrfachbelastung, eine Aufnahme in die Liste der Nachpflanzungen für 2021 wird jedoch geprüft.

3. *"Einer Vorlage für den Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb (Sitzung 01.10.2020, Top Ö9) ist zu entnehmen, dass es ein Konzept und eine Vorschlagsliste für Baumpflanzungen gibt. Mir ist es allerdings nicht gelungen, dieses Konzept über Allris zu finden. Fragen:
Kann das Konzept öffentlich gemacht werden?
Warum wird dieses Konzept bisher nicht öffentlich gemacht?"*
 - ▶ Die Herangehensweise und die zentralen Inhalte zur Erfassung der Nachpflanzungsstandorte wurden in den Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 8.12.20 sowie des Betriebsausschusses Aachener Stadtbetrieb am 10.12.20 vorgestellt. Eine Veröffentlichung der Präsentation erfolgt in Allris in Verbindung mit den jeweiligen Niederschriften. Die vollständige Liste aller Standorte –391 Stück für die Nachpflanzungen im Herbst und Winter 2020 /21– kann ebenfalls veröffentlicht werden. Dies ist bislang nicht erfolgt, da die Inhalte ohne die digitale Einbindung in ein geografisches Informationssystem nur bedingt aussagekräftig sind.

4. *"Laut Vorlage enthält das Konzept Kriterien, nach denen die Standorte erfasst und bewertet wurden. Gleichzeitig gibt es in der Bürgerschaft großes Interesse, mehr Informationen zu den Gründen für Baumfällungen und Ersatzpflanzungen zu bekommen. Warum greift die Verwaltung dieses Interesse nicht proaktiv auf, indem sie von sich aus jeweils die Informationen bereitstellt bzw. Anfragen aus der Bürgerschaft auf Basis dieses Konzeptes zeitnah beantwortet?"*

► Die Information der Öffentlichkeit bei Baumpflanzungen und Baumfällungen erfolgt je nach Art und Umfang der Maßnahme in Form von Pressemitteilungen, öffentlichen Informationsveranstaltungen, Aushängen vor Ort oder Informationsflyern. Fragen aus der Bürgerschaft werden zeitnah telefonisch oder schriftlich beantwortet.

5. *"Das Baumkataster soll erst in mehr als einem Jahr fertiggestellt werden. Frage: Ist es nicht möglich, einzelne Teile und Informationen daraus, z.B. über Straßenbäume oder leere Baumfelder und Nachpflanzungen, schon vorher öffentlich zur Verfügung zu stellen?"*

► Es ist grundsätzlich möglich, Teile der erfassten Baumstandorte im städtischen Geoportal öffentlich zugänglich zu machen. Derzeit können die entsprechenden Informationen (z.B. Baumart) allerdings noch nicht flächendeckend für das gesamte Stadtgebiet bereitgestellt werden. Daten liegen für einzelne Grünanlagen und Straßenräume vor. Das zugrunde liegende System wird derzeit aufgebaut und fortlaufend ergänzt, für eine umfassende Veröffentlichung in gesamtstädtischer Form erfolgt noch die entsprechende konzeptionelle und technische Vorarbeit.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsammlung parallel zur Bioabfallsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsammlung parallel zur Bioabfallsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsammlung parallel zur Bioabfallsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsammlung parallel zur Bioabfallsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsfrau Daniela Parting vom 14. Januar 2021 bezüglich der Weihnachtsbaumentsorgung innerhalb der Stadt Aachen

1. Welches Angebot zur Weihnachtsbaumentsorgung bietet die Stadt Aachen derzeit an?

Innerhalb der Stadt Aachen können Weihnachtsbäume an 27 verschiedenen Grünschnittcontainerstandorten im gesamten Stadtgebiet, an den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand oder an den 10 Sammelstellen, die speziell für die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung eingerichtet wurden, abgegeben werden.

2. Wie viele Sammelstellen werden von der Stadt Aachen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet?

Neben den beiden Recyclinghöfen Aachen – Eilendorf und Aachen – Brand werden an 27 verschiedenen Standorten im Rahmen der Grünschnittsammlung Weihnachtsbäume angenommen. Die Termine und Standorte der Grünschnittcontainer können dem Abfallkalender der Stadt Aachen entnommen werden.

Darüber hinaus organisiert der Aachener Stadtbetrieb eine alljährliche Weihnachtsbaumsammlung mit 4 verschiedenen Terminen und 10 Standorten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

12. Januar 2021: **Südviertel** Maria-Theresia-Allee/Ecke Colynshofstraße und **Driescher Hof** Stettiner Straße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer

14. Januar 2021: **Westviertel** Ahornstraße/Ecke Halifaxstraße, **Ostviertel** Düppelstraße, Grünfläche gegenüber dem Depotcontainer und **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße

19. Januar 2021: **Westviertel** gegenüber der Straße am Blockhaus, **Neumarkt** Zugang Frankenberger Straße und **Burtscheid** Branderhofer Weg, Ecke Forster Weg, Parkplatz

21. Januar 2021: **Preuswald** Reimser Straße, Parkplatz neben Haus Nr. 63 und **Südviertel** Parkplatz An der Schanz, Grünfläche vor der Treppe

3. Besteht das Angebot der Sammelstellen sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Bezirken? Nach welchen Kriterien werden die Standorte ausgewählt?

Die zentralen Sammelstellen zur Weihnachtsbaumentsorgung liegen hauptsächlich im Innenstadtbereich, da es dort im Vergleich zu den Außenbezirken weniger Grünschnittcontainerstandorte und einen daraus resultierenden höheren Bedarf gibt.

Außerdem leben im Innenstadtbereich viele Menschen, die beispielsweise kein Auto zur Verfügung haben, um ihren Weihnachtsbaum zu einem der Grünschnittcontainer oder aber zu den Recyclinghöfen zu fahren.

Voraussetzung für die Auswahl eines Sammelplatzes ist eine große Fläche, auf der die Vielzahl an Weihnachtsbäumen auch abgelegt werden können. Die aktuellen Sammelplätze bestehen darüber hinaus bereits seit vielen Jahren und haben sich von ihrer Lage und ihrem Platzangebot bewährt.

In den Außenbezirken ist eine Vielzahl an geeigneten Sammelplätzen bereits einem Grünschnittcontainer zugeordnet, wodurch nicht die Notwendigkeit besteht, dort auch einen

zusätzlichen Sammelplatz für Weihnachtsbäume einzurichten. Des Weiteren gibt es in den Außenbezirken verschiedene kirchliche und gemeinnützige Sammelaktionen, zu denen der Aachener Stadtbetrieb nicht in Konkurrenz treten möchte. Beispielsweise holen PfadfinderInnen in einigen Bezirken die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende an der Haustüre ab. In diesem Jahr war dies leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht überall möglich.

4. Welchen Radius haben die jeweiligen Sammelstellen? Wie viele Einwohner bzw. Haushalte sind einer Sammelstelle zugeordnet?

Mit welchem Aufwand wäre eine Ausweitung des Angebots realisierbar? Insbesondere hinsichtlich

- a) einer Weihnachtsbaumsorgung parallel zur Bioabfallentsorgung.
- b) einer höheren Anzahl an Sammelstellen.

Die Auswahl und Einrichtung der Sammelplätze orientiert sich grundsätzlich an einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet sowie an den notwendigen örtlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte, die jeweils eine ausreichende Flächengröße zur Sammlung von 60 bis 140 Tannenbäume pro Termin aufweisen müssen.

Bedingt durch die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit aller Sammelstellen, insbesondere auch von EinwohnerInnen, die nicht im originären Einzugsbereich wohnen, ist eine anzahlmäßige Zuordnung von EinwohnerInnen bzw. Haushalten je Sammelstelle nicht möglich bzw. aussagekräftig. Zudem ist bei den Sammelsystemen grundsätzlich ein fester, starrer Radius nicht vorgesehen und zielführend.

Eine Angliederung der Weihnachtsbaumsammlung an die reguläre Bioabfallentsorgung im Innenstadtbereich ist nicht zu empfehlen, da durch die Vielzahl der anfallenden Weihnachtsbäume (hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung im Innenstadtbereich) Gehwege und Parkbuchten im sowieso schon engen Innenstadtmantel blockiert bzw. versperrt würden.

Außerdem ist eine haushaltsnahe Sammlung der Weihnachtsbäume gemeinsam mit der Bioabfallabholung zum einen aus Kapazitätsgründen und zum anderen aus Sicht der Verwertung nicht sinnvoll und zielführend, da der in der Stadt Aachen eingesammelte energiereiche Bioabfall in der Biovergärungs- und Kompostierungsanlage Würselen zuerst vergärt und anschließend kompostiert wird, wohingegen Weihnachtsbäume keine Energie in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage liefern und daher zerkleinert werden und anschließend in Biomassekraftwerken zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die 27 Grünschnittcontainer in der Gesamtfläche des Stadtgebietes das Hauptsammelsystem für Weihnachtsbäume bilden und die 10 temporären Standorte anlässlich der Weihnachtsbaumsammlung ein zusätzliches Angebot für die BürgerInnen darstellen.

Insgesamt besteht daher aus Sicht der Verwaltung ein ausreichendes und umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet Aachen, sodass eine Ausweitung der Weihnachtsbaumsammlung nicht vorgesehen ist.

Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage der AfD-Gruppe vom 07.12.2020 zum Thema „LED-Straßenlaternen In Aachen“

Die Beantwortung der Fragen 1.-3. erfolgte durch STAWAG/Regionetz, die Daten zur Beantwortung von Frage 4 wurde von FB 61/701 recherchiert.

Frage 1: Wie viele städtisch betriebene Straßenlaternen mit LED-Licht existieren in Aachen und wo sind entsprechende Umrüstungen von Straßenlaternen derzeit geplant? Wir bitten um Angabe der jeweiligen Standorte sowie der jeweiligen Lichtpunkthöhe.

Der Anteil der LED Beleuchtung in Aachen liegt derzeit bei knapp 40%. Im Zuge von Wartung und Unterhaltungen werden im Jahr 2021 nach jetziger Planung rund 3.000 wirtschaftliche konventionelle Leuchten auf LED Technik umgebaut. Zusätzlich werden rund 800 Leuchten erneuert.

Die Arbeiten werden im Jahr 2021 schwerpunktmäßig in Brand / Walheim / Kornelimünster Oberforstbach etc. durchgeführt. Der Austausch neuer Leuchten erfolgt schwerpunktmäßig bei den Leuchtentypen, bei denen die größte Energieeinsparung zu erzielen ist. Hiervon sind aufgrund der hohen Anzahl der Sanierung alle Lichtpunkthöhen betroffen.

Frage 2: Welche Farbtemperaturen (Kelvin) haben die unter Frage 1.) angeführten LED-Straßenlaternen im normalen Betriebsmodus? Bitte schlüsseln Sie nach Standorten auf.

Alle eingesetzten LED Leuchten, mit Ausnahme der Alt-Aachener Leuchten besitzen eine neutralweiße Lichtfarbe von 4.000 °K.

Frage 3: Aus welchen Gründen erfolgte die Genehmigung von LED-Licht im Innenstadtbereich mit einer Farbtemperatur von über 3.300 Kelvin?

Im Mobilitätsausschuss wurde die Thematik der Lichtfarbe in der Sitzung am 03.12.2015 ausführlich diskutiert und beschlossen. Eine geringere Farbtemperatur führt zu einer deutlich geringeren Energieeinsparung. Hinzu kommt, dass aufgrund der höheren Anschlussleistung und der höheren Anzahl der benötigten LED die Anschaffung kostenintensiver ist.

Die in Aachen gewählte Lichtfarbe entspricht dem Standard, der in der Außenbeleuchtung üblich ist. Mit einer höheren Farbtemperatur könnten sich weitere Einsparungen hinsichtlich der Energieeffizienz ergeben. Eine Akzeptanz dieser Lichtfarbe ist sehr unwahrscheinlich.

Frage 4: Wie viele Beschwerden liegen der Verwaltung über eine zu starke Lichtintensität der städtisch betriebenen Straßenlaternen vor und auf welche Standorte beziehen sich diese Beschwerden?

Seit 2017 sind bei der Stadtverwaltung Beschwerden über zu helle Straßenbeleuchtung an folgenden 7 Standorten eingegangen.

- Friedrichstraße (Aachen-Mitte),
- Wallstraße (Aachen-Mitte),
- Wilhelm-Ziemons-Straße (Aachen-Brand),
- Steppenbergr (Aachen-Mitte),
- Von-Görschen-Straße (Aachen-Mitte),
- Neumarkt (Aache-Mitte),

- Kostromastraße (Aachen-Mitte).

In der Wilhelm-Ziemons- und Von-Görschen Straße wurde die Beleuchtung im Rahmen der geltenden Richtwerte weiter gedimmt und die Bürger damit zufrieden gestellt. Am Neumarkt erfolgt eine Lichtstärkemessung im Januar 2021, um die Situation zu prüfen.